

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Druckerei: Langgasse 21
Telefon: 111. — monatlich. — Bezugsbedingungen: Der Verlag, der
Kundensliste, die Träger und alle Verhältnisse. — Im Falle höherer Gewalt, Betriebs-
störungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder
Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Preis:

„Tagblatt“ Nr. 6554-55.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin SW. 61, Büchlerstraße 12, Fernsprecher: Amt Marienplatz 15300.

Freitag, 22. September 1922.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 442. + 70. Jahrgang.

Die Reparationsfrage vor dem Völkerbund.

Es ist sicher kein Zufall, daß die Regelung des be-
dingten Zahlungsaufschubs mit Belgien zeitlich zu-
sammenfiel mit jener bemerkenswerten Sitzung der
dritten Kommission des Völkerbundes in Genf, in
welcher das gesamte Reparationsproblem erörtert
wurde. So sehr man sich vor einem sträflichen Opti-
mismus hüten muß, so verkehrt wäre es doch, nun an
eine Ewigkeit der Reparationskrise zu glauben. Die
Ereignisse im nahen Orient haben die Westmächte zwei-
fellos erheblich beunruhigt. Frankreich hat den
Angora-Türken die helfende Hand geliehen, aber es
hat gar kein Interesse daran, daß sich nun am türki-
schen Siegerübermut ein neuer Balkankrieg entzündet.
Die englische Regierung ist sogar durch die Ereignisse
in Kleinasien in starke Verwirrung gebracht worden.
Lord Georges Appell an die Dominions hat selbst im
eigenen Lande große Beunruhigung erweckt. Gegen-
über den herausragenden Kriegsgefahren beginnt
man innerhalb der Entente anscheinend doch einzu-
sehen, daß ein krisenhafter Zustand Europas eine er-
hebliche Gefahrenquelle darstellt, wenn plötzlich der
Balkankrieg nach Europa übergreift. Weiß man doch
nicht, wie man den völlig unbekannten russischen
Gegner einzuschätzen hat. Daneben aber ist England
schon immer lebhaft interessiert, daß das ungelöste Re-
parationsproblem nicht seinen Handel weiter verwüste,
und in Frankreich gab es bis vor kurzem eine wachsende
Unzufriedenheit über den langsamen Fortschritt des
Wiederaufbaues. Der Stinnes-Luberjag-Vertrag hat
neue Hoffnungen der unzufriedenen Bevölkerung in
den zerstörten Gebieten erweckt, die auch ein Poincaré
nicht immer wieder täuschen kann. So sind es gewichtige
weltpolitische und im letzten Grunde für die einzelnen
Entente-Länder innerpolitische Motive, die einer be-
schleunigten Lösung des Reparationsproblems Antrieb
geben.

Lord Robert Cecil's Rede in der dritten Kom-
mission des Völkerbundes ist darum so bedeutsam, weil
sie auf einer sichtbaren Verabredung mit den Fran-
zosen beruht. Frankreich hat nach Genf den Senator
de Jouvenel entsandt. Man weiß, daß dieser
französische Politiker schon lange ein eifriger Befür-
worter einer rein wirtschaftlichen Betrachtungsweise
der Reparationsfrage ist. Er hat in den Kammer-
debatten wiederholt Poincaré wegen seiner politischen
Behandlung der Angelegenheit kritisiert. Daß man
ihn jetzt zum französischen offiziellen Antwortträger
gemacht hat, könnte sehr wohl auf einen beginnenden
Umschwung in Frankreich hindeuten. Poincaré muß
innerpolitisch mit der wachsenden Partei rechnen, die
der politischen Behandlung des Reparationsproblems
abhold ist. Wenn man Herrn de Jouvenel
recht verstanden hat, so besitzt Frankreich bereits einen
festen Plan der Durchführung hinsichtlich der Ansprüche
Englands. Lord Robert Cecil hat, vorsichtig zwar, aber
dennoch unmissverständlich, das Problem umfassend be-
handelt. Er will nicht nur eine Herabsetzung der Re-
parationsverpflichtungen, sondern auch eine Schuld-
förmung unter den einzelnen alliierten Mächten. Dar-
über hinaus hat er in vorsichtiger Form das Ab-
rüstungsproblem angeschnitten. Bisher wurde in
Frankreich selbst einer verbindlichen Behandlung der
Schuldenfrage mit dem Reparationsproblem wider-
sprochen. Jede Erörterung der Abrüstungsfrage hat
Frankreich bisher abgelehnt. Herr de Jouvenel hat
auch diesmal etwas reichlich viel von moralischer Ab-
rüstung gesprochen, aber in dem Antrag Cecil's heißt
es zum Schluß: „Die dritte Kommission erlaubt sich der
Versammlung die Notwendigkeit einer sofortigen Tat
nahezulegen; denn es ist sicher, daß es, solange die
finanziellen Schwierigkeiten Europas nicht beseitigt
sind, keine Hoffnung auf Wiederherstellung der Stabi-
lität und des politischen Vertrauens gibt, ohne die die
moralische Abrüstung unmöglich ist, von der dann
wiederum das Gelingen jedes Planes zu einer Herab-
setzung der Rüstungen abhängt.“

Hier ist ganz klar der Zusammenhang zwischen
Schuldenfrage, Reparationsproblem und Abrüstung
hergestellt. Bei der Stimmung gewisser aktiver Kreise
der französischen Öffentlichkeit wäre es erklärlich, wenn
Herr de Jouvenel noch nicht mit der Tür ins Haus
fällt. Die Hauptsache ist, daß man sich in seiner
Gruppe darüber klar ist, daß alle drei Fragen untrenn-
bare Teile eines Gesamtproblems sind. Gerade von
Amerika aus, das ja in der Frage der Schuld-
förmung das letzte Wort zu reden haben wird, ist diese
Unteilbarkeit des Problems von Anfang an stets be-
tont worden. Freilich hat die Abrüstung noch eine
aktuelle Unterfrage, das ist die Befehung der Rhein-
lande. Hier muß die Abrüstung einsehen. Darüber
gibt es unter den Sachkennern kaum eine Meinungs-
verschiedenheit. Die Befehungskosten fressen alle Re-

parationsmöglichkeiten auf. Indessen scheint der Zeit-
punkt noch nicht da zu sein, wo ein französischer Ver-
treter eine ganz offene Sprache führen könnte. Jeden-
falls wird man auch im Völkerbund allmählich aus
der Reserve heraustreten müssen. Erst dann wird sich
zeigen, ob die Hoffnungen berechtigt sind, die man an
die Erörterung der Reparationsfrage vor dem Völker-
bund hier und da knüpft. Allerdings hat Lord Robert
Cecil recht, wenn er scharf betont, daß für eine Rettung
Europas nicht mehr sehr viel Zeit übrig ist!

W. T.-B. Genf, 20. Sept. Der Resolutionsent-
wurf über die Reparationsfrage, den der französische Dele-
gierte, Senator de Jouvenel, morgen im 3. Ausschuss der
Völkerbundsversammlung (Abrüstung) einbringen wird, hat
folgenden Wortlaut:

In Anbetracht der Tatsache, daß die materielle Ab-
rüstung vorher die moralische Abrüstung erfordert, und da
diese nur in der Atmosphäre der Sicherheit und des gegen-
seitigen Vertrauens verwirklicht werden kann, stellt die
Völkerbundsversammlung fest, daß dieses Vertrauen un-
möglich ist, solange die Valutakrise, das wirtschaftliche
Chaos und die Arbeitslosigkeit, an denen die Welt leidet,
andauern werden, und daß diese Schäden nur geheilt werden
können durch die Beseitigung der Unsicherheit,
die über die Mittel besteht, mit denen die zerstörten
Gebiete wiederhergestellt werden können, sowie
über die Regelung der interalliierten Schul-
den. Die Versammlung spricht den Wunsch aus, daß in
dem Maße, in dem diese Fragen unter allgemeiner Mit-
wirkung der europäischen Nationen geregelt werden
können, die Signalisierungen der Verträge und inter-
nationalen Abkommen, deren Gegenstand diese Fragen
sind und in deren Rahmen sie ins Auge gefaßt werden
müssen, so schnell wie möglich zu einer Ge-
sammlung des Reparationsproblems
und der interalliierten Schulden gelangen. Sie spricht
weiter den Wunsch aus, daß der Völkerbundrat
allen Bemühungen, die in diesem Sinne von den inter-
alliierten Regierungen gemacht werden, höchste Aufmerk-
samkeit schenkt, wobei vorausgesetzt wird, daß der Rat bei
der Lösung dieser Probleme nicht nützlich mitwirken kann,
falls die Regierungen ihn nicht dazu auffordern.

Von der Völkerbundstagung.

W. T.-B. Genf, 21. Sept. (Drachbericht.) Die gestrige
Sitzung des Ausschusses für politische Angelegenheiten führte
zu einer längeren Debatte über die Lage in Georgien.
Der belgische Delegierte hatte folgenden Antrag eingebracht:
Die Völkerbundsversammlung, die sich über die unglückliche
Lage, in der sich das gegen den Willen seiner Bewohner
verfügte Georgien gegenwärtig befindet, bezieht, fordert den
Rat auf, die Ereignisse in dieser Gegend aufmerksam zu ver-
folgen und jede sich bietende Gelegenheit zur Wiederher-
stellung der normalen Lage zu ergreifen. Der Ausschuss
nahm einstimmig einen milderen Text an, in dem die Be-
dingungen über die unglückliche Lage Georgiens getrichen
und ausdrücklich hinzugefügt wurde, daß die zu erachtenden Maß-
nahmen dem Rechte entsprechend sein müssen. Diese Sitzung
wurde auf Vorschlag Metta (Schweiz) gefaßt, nachdem
Hilber (England) und Cecil (Schottland) hervorge-
hoben hatten, daß diese Entschlüsse keine für die Kom-
missionen verbindende Form haben dürften und platonische
Bündnisse für das betreffende Volk nur gefährlich seien. Die
Versammlung nahm weiter den von den polnischen und
litauischen Vertretern, unterstützt von Fildina (Scan-
dinavien) vorgeschlagenen Entschließungstext an, in dem von
neuem der Völkerbundrat ersucht wird, auf die Beseitigung
der Seelische Angelegenheiten aufmerksam zu machen. Ebenso
wurde ein Entschließungsantrag Cecil's angenommen,
daß der Friedensschluß mit der Türkei die Schaffung einer
internationalen Heimstätte für die Armenier befürwortet
werden soll.

Der Ausschuss der Völkerbundsversammlung für humani-
täre und soziale Fragen genehmigte verschiedene Ent-
schließungen zur Bekämpfung des Frauen- und
Kindeshandels. Der englische Delegierte unter-
breitete hierzu verschiedene Anträge zur Bekämpfung der
unethischen Literatur.

W. T.-B. Genf, 21. Sept. (Drachbericht.) Der Völker-
bundrat nahm gestern in seiner Sitzung den Bericht des
Ratstitglieds Sumans (Belgien) über die Heilung
der italienischen und ungarischen Grenze entgegen und be-
schloß, in einer der nächsten Sitzungen die Vertreter der
beiden Länder zu vernehmen. Er beauftragte ferner den
Präsidenten des Rates, Dada-ma, die Verhandlungen
über die Anwendung der in den Kinderheilsanträgen vor-
geschriebenen Grundsätze fortzusetzen. Über die Frage der
Beseitigung der nichtständigen Ratstitglieder wurde keine
Mitteilung herausgegeben.

Die österreichische Kredithilfe vor dem Völkerbund.

D. Genf, 21. Sept. (Eig. Drachbericht.) Das Finanz-
komitee des Völkerbundes nahm gestern den endgültigen
Bericht der Finanzkommissionen Kenntnis. Nach den
Plänen dieser Sachverständigen beträgt die Kreditsumme, die
Österreich leihen darf, 500 Millionen. Italien und der
Völkerbund selbst werden jeweils 250 Millionen
Goldkronen. Als Pfänder sollen die österreichischen
Zölle und das Tabakmonopol dienen. Die Kontrolle soll
von einem Organ des Völkerbundes ausgeübt werden. Da
die Antwort der österreichischen Räte noch nicht vorliegt,
wird die Kommission die Erledigung der österreichischen
Kredithilfe Anfang nächster Woche vornehmen.

Ausweisungen aus dem Saargebiet.

W. T.-B. Saarbrücken, 21. Sept. Die Regierungskom-
mission des Saargebietes hat gestern plötzlich und ohne An-
gabe von Gründen beiden Repräsentanten der sozialdemokrati-
schen „Befreiung“ in Saarbrücken die Aufenthalts-
bewilligung entzogen. Sie müssen das Saargebiet binnen
24 Stunden, d. h. ohne vorher ihre persönlichen Angelegen-
heiten ordnen zu können, verlassen.

Die Pariser Orientbesprechung.

D. Paris, 21. Sept. (Eig. Drachbericht.) Über die
gestrigen Pariser Besprechungen zwischen Lord Curzon,
Graf Sforza und Poincaré wird noch mitgeteilt, daß
Einstimmigkeit nur in dem Beschluß gebräuchlich war, eine
Konferenz nach Venedig oder einem anderen Orte
einzuberufen. Mustafa Kemal-Bascha wurde auf
telegraphischem Wege die Tagesordnung für die Konferenz
mitgeteilt und um seine Zustimmung ersucht. Auf dieser
neuen Konferenz will man vorschlagen, Thrakien und Adria-
nopol den Türken zurückzugeben, während die Frage der
Dardanellen nicht früher diskutiert werden könne, ehe
ein neues Programm ausgearbeitet sei, was also die Wieder-
aufnahme der Verhandlungen über den Vertrag von Sevres
bedeuten würde. Von französischer Seite wird behauptet,
daß der Bericht Hochs Admiral Beatty veranlaßt hätte, sich
dem Standpunkt anzuschließen, daß von einem militärischen
Eingreifen im Orient abgesehen wird. Man hat jedoch einem
Vorschlag des Admirals Beatty zugestimmt, eine Flotten-
demonstration der alliierten Flottenstreitkräfte im Mittel-
ländischen Meer zu veranstalten. Diesen Vorschlag hat auch
der französische Admiral Grauert unterstützt.

Poincaré hat sich gestern Abend etwas ausführlich
vor Pressevertretern geäußert. Der Ministerpräsident er-
wähnte, daß Admiral Beatty zu Beginn der Unterhaltung
der französischen Regierung das Recht abgelehnt habe, über
die verbündeten Streitkräfte an den Meerengen zu verfügen
und über den Kopf des englischen Oberkommandanten hin-
weg die ihm unterstellten französischen Truppen vom allii-
erten Lande zurückzuführen. Poincaré sagte weiter, die
drei Minister hätten sich nicht nur über die Notwendigkeit
der baldigen Einberufung einer Orientkonferenz geeinigt,
sondern auch darüber, daß die Türken vorher davon in
Kenntnis gesetzt werden müssen, was ihnen ausgedacht
werden könne. Nach den Angaben Poincaré's wird die
Orientkonferenz vermutlich in Venedig stattfinden und vor-
ausichtlich zwei bis drei Monate dauern. Die Pariser
Blätter schreiben, daß die Türken die Teilnahme Somp-
runklands an der Konferenz gefordert haben. In den gestrigen
Besprechungen ist aber gefordert worden, Rußland nicht ein-
zuladen. Auch Bulgarien wird nicht unter den Teilnehmern
aufgeführt.

Lord Curzon erklärte gestern Abend beim Verlassen
des Quai d'Orsay, wie bereits nach der ersten Sitzung eine
Lösung erzielt worden sein, da es sich um ein so großes
und verzwicktes Problem, wie die Orientfrage, handelt.
Er könne nur sagen, daß die Frage aufmerksam geprüft wor-
den sei und daß die Besprechungen am Freitagmorgen
wieder aufgenommen werden.

Br. Berlin, 21. Sept. (Eig. Drachbericht.) Wie die
„B. Z.“ aus London meldet, fanden dort gestern die Wetten
4:10, daß Lord Curzon am 31. Dezember Ministerpräsident
sein wird, und daß die Orientfrage zur allgemeinen Zufrie-
denheit und ohne Blutvergießen gelöst werden würde.

Tagung des englischen Kabinetts.

W. T.-B. Paris, 21. Sept. Nach einer Sanasmeldung
aus London hat das britische Kabinett gestern Abend bis
um 112 Uhr neuerdings getagt, um die von Lord Curzon
eingegangenen Telegramme über die Pariser Besprechungen
zu prüfen. Nach einer offiziellen Mitteilung ist in der An-
sicht der englischen Regierung, die Integrität der
Meerengen und die neutrale Zone auf beiden Ufern auf-
rechtzuerhalten, keine Änderung eingetreten und es wird auch
keine Änderung darin eintreten.

Türkische Truppenkonzentrationen vor der neutralen Zone.

D. London, 21. Sept. (Eig. Drachbericht.) General-
major Frederic Maurice drückt dem „Daily Chronicle“
aus Konstantinopel, die türkischen Kemalisten seien an der
Grenze der neutralen Zone auf der asiatischen Seite der
Dardanellen angelangt und werden täglich verstärkt. Die
türkischen Streitkräfte sammeln sich nach und nach und wer-
den zu einer Bedrohung der alliierten Besatzungstruppen der
asiatischen Küste der Dardanellen. Der Oberbefehlshaber
der alliierten Streitkräfte in und um Konstantinopel Sir
Charles Darnley hat eine Erklärung veröffentlicht,
worin er die Entschlossenheit der Engländer
hervorhebt, die neutrale Zone bis zur Entscheidung der Ori-
entkonferenz der Alliierten zu halten.

Die Kemalisten in Sigha.

W. T.-B. Paris, 20. Sept. Nach einer Meldung der
„Chicago Tribune“ aus Konstantinopel ist vorrückende tür-
kische Kavallerie bereits in die Vorstädte Sighas
eingedrungen. Die „Daily Express“ meldet aus dieser Nach-
richt, daß damit Kemal-Bascha die neutrale Zone
bereits betreten habe.

Übergabe der deutschen Schatzkammer an Belgien.

Br. Berlin, 21. Sept. (Eig. Drachbericht.) Wie die
„B. Z.“ hört, werden die von der deutschen Regierung aus-
gegebenen Schatzkammer an Montag der belgischen Regie-
rung übergeben werden. In den Kreisen der Reichsregie-
rung erwartet man keine Antwort der belgischen Regie-
rung auf die deutsche Mitteilung, daß die Reichsbank die
Garantie für die Schatzkammer übernehme.

Der Rathenau-Mordprozess.

Br. Leipzig, 21. Sept. (Eig. Drachbericht.) Für den
Rathenau-Mordprozess, der am 3. Oktober vor dem Staats-
gerichtshof beginnen soll, sind fünf Verhandlungs-
tage in Aussicht genommen. Die insgesamt 13 Angeklagten
sind zum Teil des schweren politischen Mordes, zum Teil der
Beihilfe dazu und der Begehung des Mordes angeklagt.
Etwa 15 Verteidiger werden ihnen zur Seite stehen. Bis-
her sind 16 bis 18 Personen als Zeugen geladen sowie ein
ärztlicher Sachverständiger. Den Vorsitz der Verhandlungen
wird der Präsident des Staatsgerichtshofes Dr. Jäger
führen. In den öffentlichen Sitzungen sind sämtliche ordent-
lichen Mitglieder des Staatsgerichtshofes geladen. Die
Anklage wird vom Oberstaatsanwalt Dr. Ebermeier
vertreten werden.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Kaufm. Personal.

Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten an d. gebührenfreien Stellennachweis des Kaufmännischen Vereines, Luisenstr. 26. Fernspr. 6185.

Enallisches Bureau sucht junge deutsche Dame

mit guten enal. u. franz. Sprachkenntn. als Dolmetscherin. Gute Kondit. Offert. mit Zeugnissen u. E. 857 an den Tagbl.-B.

Jüngere Kontoristin

für sofort oder 1. 10. gesucht. Offerten u. E. 861 an den Tagbl.-B.

Junges Fräulein

für leichte Büroarbeiten (Schreibmasch. u. Stenographiekenntnisse) bei a. Bezahlung gesucht. Off. u. E. 861 Tagbl.-Berlag

Gewandte Stenotypistin

mit perfekten französisch. Sprachkenntnissen vorz. sofort gesucht.

Wiedertische Bau- und Industrie-Gruppe

G. m. b. H. Taunusstraße 3.

Wir suchen zur Ausbildung im Verkauf

Lehrmädchen

oder

Volontärin

mit besserer Schulbild. Mode-Salon Pilsa Rannenhahn. Kleine Bismarckstr. 8.

Lehrmädchen

lof. gesucht. E. Eckenbeck, Kirchstraße 48.

Gewerbliches Personal

Ausführliche für Rabarett

(auch talent. Anfänger), sowie einige Kambianzinnen gesucht. Off. mit Foto u. Bild u. E. 862 an den Tagbl.-Berlag.

Heimarbeiterinnen

f. handgeheftete Tumbens und Taden

lof. gesucht.

Heinrich Fried

Kirchstraße 50.

Spulmädchen

lof. gesucht.

Debusmann,

Dohheimer Str. 171.

Perf. Einlegerin

bei hoher Bezahlung a. baldigen Eintritt lof. S. Mathon, Goethestraße 4.

Danspersonal

Gute ältere Frau

taasüber zur Beaufsichtigung Kinder gegen Vergütung. Näb. zu erfahren Ederndorferstr. 12, 6. H.

Perfektionist älteres

Alleinmädchen

oder einfache Stütze zur Führung eines kleinen Haush. (2 Pers.) a. 1. od. 15. Okt. gef. Schreier, Schiersteiner Str. 31, 1.

Köchin, die zu Hause

schlafen kann, für Restau. gef. Corrells, Radesheimer Str. 33.

Französische Familie

lof. am 1. Oktober

Köchin

nach Köstle. Gute

Kenntnisse. Näheres

Bismarckstr. 12, 1.

Gesucht per 1. Oktober

Stütze od. tücht. Mädchen,

m. linderlieb. Geh. Lohn.

Hilfe vorhanden. Näheres

Str. 3, 1. Etod.

Seh. Dame, arbeitsf.

als Stütze in Haush. von

9-4 gel. E. Berd. fam.

Behd. Str. 3, Berl. Vb

Seh. Alleinmädchen

od. einf. Stütze, die tochen

kann, für H. Haushalt

(2 Pers.) a. 1. Okt. od. 15.

gef. Dombachstr. 12, 1.

Durchaus perf. Mädchen

bei hohem Lohn u. guter

Verpflegung gesucht

Alexanderstraße 6, 1.

Tücht. Alleinmädchen

gef. Schier, Bachmayer-

straße 12, Tel. 321.

Mädchen

das tochen

kann, zuzeit-

gem. gütst. Bezahlung.

gefucht. Rannstraße 11, 3.

Alleinmädchen

für sofort oder 1. Oktober

gefucht Rheinstraße 15, 2.

Superlatives laub.

(opt. am Haltern) gef.

Weberstraße 11, 3.

Anständiges tüchtiges

Alleinmädchen bei zeit-

gemäßem Lohn für 1. 10.

gefucht. Bismarckstr. nachm.

Reinhold 39.

Gew. Alleinmädchen bei

aut. Lohn u. Verpf. in

aut. bürgerl. H. gef. Hilfe

vord. Adelsheimstr. 61, 1.

Suberlatives fleißiges

Mädchen

gew. in Haus u. Zim.

Art. b. hoh. Lohn gef.

Adelsheimstraße 68, 1.

Debut. Mädchen

oder unabhängige Frau

für Haushaltung gesucht.

Georg. Emmer Straße 4.

Alleinmädchen

u. etwas frans. Sprachk.

für frans. Haushalt ge-

sucht. Näheres von 9-11

und 3-5 Uhr

Grathstraße 3.

Anständiges junges

Mädchen

für ganz oder tagsüber

gef. Radesheimer, Bismar-

straße 7, Vaden.

Engl. Familie

lof. lofides

Alleinmädchen

für ihren Haushalt. Sich

wenden Bismarckstr. 33, 2.

Grund. bef. Mädchen.

in Küche u. Haush. erf.

mit besten Zeugn. für H.

Haushalt (zwei Damen).

Vorsprechen zwischen 2

u. 4 Uhr bei

Frau von Weid.

Reinholdstraße 13, Part.

Junges fleißig. Mädchen

lofucht für alle Hausarb.

u. Lust hat mit nach

Bavaria zu gehen. Guter

Lohn und Behandlung.

Näheres Bismarckstr. 16.

im Restaurant.

Mädchen geg. gut. Lohn

lofucht Adelsheimstr. 6, 1.

Superlatives tüchtiges

Alleinmädchen

oder Stütze, mit guten

Zeugnissen, zum 1. Okt.

oder später gef. Hume.

R. Friedrich-Ring 46, 1.

Saubere, zuverlässiges

Alleinmädchen

lofucht. A. Piroth,

Friedrichstr. 37, 2.

Baldig Alleinmädchen.

Tagesmädch. od. Monats-

frau zu 2 Ermäßigten

lofucht. Frau A. Kiehl,

Goethestraße 12, 3. Bor-

stellen 2-4 nachm.

Alleinmädch.

in kleinen Haushalt (2

Personen) lofucht oder a.

1. Okt. lofucht. Schwanf.

A. Friedr.-Ring 63, 3.

Alleinmädchen mit aut.

Zeugn. für H. Haushalt

gef. Corrells, Rades-

heimer Str. 33.

Zu Ausländern lofucht

perf. Hausmädch.

das bürgerlich tochen i.

Mädchen

zu alleinl. Dame nach

Berlin

lofucht. Vorausstellen

Radesheimer Str. 17, 2.

Junges Mädchen

lofucht. Selb. Badermeier,

Adelsheimstr. 51.

T. Mädchen tagsüber, gef.

Reinholdstr. 56, Part.

Superl. Frau für tagl.

3-6 Uhr u. 1. Wochentag

ganz gel. Verträge 40.

Nur bef. H. Haushalt.

2 Personen, ein lauberes

Mädchen od. Frau

täglich 2 Stunden vorm.

für lofucht

Reinholdstr. 18, 2, 1.

Reinholdstr. 18, 2, 1.

Bilderin lofucht Nieder-

waldstr. 4, Part. 1.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Leistungsfähige deutsche

Firma vergibt noch die

Vertretung techn. Cele

für Autos, Industrie und

Landwirtschaft, getrennt od.

geschlossenen Bezirke: Wies-

baden, Limburg, Biez gut

eingef. Vertreter od. Wie-

derwerter, die die Bez.

intensiv bearbeiten können.

Beste erhält. außer

der Pro. noch Rabatte.

Angebote unt. Z. 98 an

den Tagbl.-Berlag. F2001

Wir suchen

zu selbst. Leitung einer

Firma unt. Gesellschaft b.

schstem Vertriebsall-

orts streb. Vertreter.

Geeignet für Kaufleute,

Beamte, Offiziere a. D.

Gef. Bewerbungen mit

Kandidatur a. Schl. eff. 99

Neinholdstr. 13, F2001

Gewerbliches Personal

Für die Unterhaltung

eines größeren Parks u.

Obstgartens wird ein su-

berläufiger leibiger

Gärtner lofucht.

Wohnung und Kost wird

gegeben. Näheres

Kriedrich Strich,

Gartenarchitekt,

Aufmann

Junger Hausbube

von 18-20 J. gef. Jöller,

Geisbergstraße 6.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Gef. junge Dame,

mit allen port. Büroarb.

vertraut, lofucht Stellung

um 15. 10. oder früher.

Offerten unter E. 860 an

den Tagbl.-Berlag.

Tücht. Kontoristin

lofucht Stellung für halbe

Tage. Offert. u. E. 862

an den Tagbl.-Berlag.

Junges Geschäftsfrau,

gut frans. lofucht

Stellung in Geschäft, al-

weicher Branche. Off. u.

E. 859 an den Tagbl.-B.

Suche

für meine Tochter

16 Jahre alt. Stell. für

Bureau. Selb. hat zwei

Jahre Handelsschule bei

Schierstein. Landstr. 6, 3.

Danspersonal

Für junge

Rindergrünerin 1. Kl.

lofucht. geprüf. kinderl.

musikalisch, wird Engag.

lofucht. auch bei Engl.

Seh. Hausmädchen.

lofucht auf a. Zeugn. auch

sehr kinderl. lofucht per

1. Okt. od. lof. Stell. in

nur bef. Haush. am liebst.

nach auswärt. Off. unt.

E. 861 Tagbl.-Berlag.

Seh. Mädchen, d. Ind.

R. bezieht, tochen und

leichte Hausarb. verricht.

fam. lofucht Stell. in H.

Haush. Str. 3, Berl. Vb

Alleinlebende bessere

junge Frau

aut. Köchin, lofucht Stelle

zur Aushilfe in Küche u.

Haushalt. für Stunden

und Tage. event. auch

bei Ausländern. Angeb.

unter E. 858 an den

Tagbl.-Berlag.

Jg. Dame

die tochen kann, i. laas-

über in vorn. H. Haush.

zur weilt. Aushilfe. Stell.

gegen klein. Taglohn. Off.

u. E. 848 Tagbl.-B.

Frau lofucht Stelle für

Haushalt tagsüber. Näb.

Wolfer Str. 11.

Weitere erfahrene Frau

lofucht tagsüber Bezahl.

am liebsten bei Auslän.

oder in Hotelküche. Off.

u. E. 859 Tagbl.-Berlag.

Mädchen lofucht lof. tags-

über Bezahlung. Gef.

Schwalbacher Str. 61, 2.

Tüchtiges Fräulein

mit franz. evtl. auch engl. Sprachkenntnissen

u. Buchführung, aus gutem Hause sofort ges.

Alte und neue Kunst

Josef Hirsch

Kl. Burgstrasse 6. Tel. 3405.

Reise-Vertreter der Hotelbranche

Stoss Nachf.

Inh.:
Max Helfferich
Taunusstr. 2

Nachlaß-Versteigerung.

Morgen Samstag, den 23. September 1922
vormittags 10 Uhr beginnend, versteigere ich im
Auftrage des Herrn Testamentvollstreckers im Hause

30 Hermannstraße 30

2. Stock,

nachverzeichnetes sehr gut erhaltenes Mobiliar:

Aleiderschränke, Rußb.-Vertiko, Rußb.-Kommode, Waschkommode mit Marmor und Spiegel, Nachttische, Steg- und Rippische, Rohrstühle, 1 Plüsch-Diwan, Spiegel, Bilder, Gaszylinderlampen, 1 fast neuer Zimmer-Heizofen, eine Küchen-Einrichtung, 3 Kissen-Belege, Bett, Tisch u. Leinwand, Damenkleider u. -Schuhe, Haushaltsgegenstände u. Küchenutensilien u. v. a. m.

öffentlich freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Friedrich Krämer

Auktionator u. Taxator

Tel. 3870. Geschäftstotal Reugasse 22. Tel. 3870.

Große Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzug versteigere ich zufolge Auftrags

Montag, den 25. September

vorn. 9½ Uhr beginnend, in der Wohnung

57 Friedrichstraße 57

1. Etage

das gut erhaltene Mobiliar von 8 Zimmern, Küche und Nebengebäude, als:

1 eichene mod. Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus: 2 Betten mit Rohbaummatr., 3 Stülz. Spiegelschrank, Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachttischen mit Marmor;

2 weiße Fremdenzimmer-Einrichtungen;

2 Stülz. Rußb.-Spiegelschrank, Rußb.-Herren- und Damen-Schreibtische mit Aufsätzen, Mahag.-Bücherschrank, Waschkommoden u. Nachttische mit Marmor, Kleider- und Weißzeugschränke, 2 Stülz. Brandtische, Auszug und andere Tische, Ripp-, Röh- und Bauernstühle, Klagen, Regulator-Uhr, Pfeiler- u. andere Spiegel, Rohr- und andere Stühle, Banquetstühle, Kameltisch-Diwan, Chaiselongue, hochhaupte u. andere Betten, Federbetten und Kissen, Teppiche, Läufer u. Lampen, Bilder, Tischdecken, Vorhänge, Ripp- und Aufstellgegenstände, kompl. Küchen-Einrichtung, Eisfach, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirre, Einmachgläser, Einmachkannen, großer Küchenherd mit Boiler, Badewanne und vieles andere mehr

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung vor Beginn.

Georg Jäger

Taxator, beeid. u. öffentl. angest. Auktionator

Geschäftstotal: Wehrstr. 22. Telefon 2448.

Gegründet 1897.

Am Samstag, den 23. September

bleibt unser Geschäft

GESCHLOSSEN.

Württemberg G. m. b. H.
Neugasse.

Handkoffer,

Damentaschen, Brieftaschen, Zigarren-Etui, Portemonnaies in größter Auswahl. 871

A. Leichert, Faulbrunnenstr. 10.

an Motorrädern, Fahrrädern Nähmaschinen, Grammophon, Dezimal- und Tafelwagen werden prompt und billig ausgeführt.

Eduard Lübbe, Wehrstr. 30

Elektrische Dauer-Ondulation

ermöglicht jeder Dame, den Kopf zu waschen, ohne die Ondulation zu verlieren, auch das widerspenstige Haar erhält eine wunderbare dauernde Ondulation. - Vorbehandlung erforderlich -

Kästner & Jacobi

Wilhelmstr. 56. Tel. 5959.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts.

Adelheidstraße:
Rehmann, Ecke Adolfsallee.
Adolfsallee:
Groll, Ecke Goethestraße.
Bühnenstraße:
Gies, Rheinstraße 27.
Bertramstraße:
Prinz, Ecke Cleonorenstraße.
Bismarckring:
Loth Nachfolger, Ecke Vorderstraße.
Bleichstraße:
Schott, Ecke Hellmündstraße.
Bücherstraße:
Preis, Bücherstraße 4.
Dambachtal:
Sondrich Nachf., Ecke Kapellenstr.
Dohheimer Straße:
Weber, Kaiser-Friedrich-Ring 2.
Faulbrunnenstraße:
Bierich, Faulbrunnenstraße 3.
Feldstraße:
Schwend, Feldstraße 24.
Steinmetz, Feldstraße 10.
Göbenstraße:
Enders, Göbenstraße 7.
Preis, Bücherstraße 4.
Selenenstraße:
Dorn, Selenenstraße 22.
Gruel, Wehrstraße 7.
Hermannstraße:
Fuchs, Wehrstraße 12.
Jäger, Ecke Hellmündstraße.
Hirschgraben:
Witt, Steinstraße 6.
Hummel, Webergasse 51.
Jahnstraße:
Maus, Jahnstr. 2, Ecke Karlstraße.
Kaiser-Friedrich-Ring:
Weber, Kaiser-Friedrich-Ring 2.
Kapellenstraße:
Sondrich Nachf., Dambachtal.
Karlstraße:
Bund, Kiehlstraße 3.
Maus, Jahnstr. 2, Ecke Karlstraße.

Moritzstraße:
Richter Witwe, Ecke Albrechtstraße.
Rauenthaler Straße:
Diehl, Ecke Wallufer u. Erbacher Straße.
Kiehlstraße:
Bund, Kiehlstraße 3.
Köderstraße:
Adam, Köderstraße 27.
Kömerberg:
Krug, Kömerberg 7.
Seer, Kömerberg 29.
Kiehlstraße:
Gies, Rheinstraße 27.
Saalgasse:
Fuchs, Ecke Webergasse.
Schulstraße:
König, Schulstraße 2.
Schwalbacher Straße:
Maus, Ecke Albrechtstraße.
Minor, Ecke Mauritiusstraße.
Sedanplatz:
Kujat, Wehrstraße 4.
Steingasse:
Witt, Steinstraße 6.
Ernst Nachfolger, Steinstraße 17.
Walramstraße:
Fuchs, Walramstraße 12.
Webergasse:
Hummel, Webergasse 51.
Wehlstraße:
Maus, Köderstraße 27.
Wehlstraße:
Gruel, Wehrstraße 7.
Wehrstraße:
Kujat, Wehrstraße 4.
Wilhelmstr. 11.
Horkstraße:
Loth Nachfolger, Ecke Bismarckring.
Gruel, Gneisenstraße 19.
Zietenring:
Loth, Waterloostraße 1, Ecke Zietenring.

Wegen Feiertag

bleibt mein Geschäft

Samstag, den 23. September, geschlossen. K175

Joseph Wolf

Kirchgasse 62.

Hochschulvorlesungen

G. R. Rt. Prof. Dr. Ed. Meyer - Berlin

Samstag, den 23., 1 x abends 8 Uhr

Sonntag, den 24., **Boseplatz-Lyzeum**

Montag, den 25.,

„über den Untergang der Antike“.

Karten zu 20 Mk. für alle 3 Abende bei Stadt.

Bahnhofstr. 6, u. Moritz & Münzel, Wilhelmstr. 58.

Schlangenbad.

Sonntag, den 24. September findet im „Nassauer Hof“ (vorh. Saalbau Bremser) der altbekannte

Kehraus

statt. — Anfang 4 Uhr.

Es ladet freundl. ein **M. Ratke.**

Ausländer

können sich am Reitsport beteiligen. Anfragen erb. unter S. 861 an den Tagbl.-Vorlag.

Bei Krampfadern

geschwellenen Beinen, verdickten und schwachen Gelenken, sind meine aus
allerbestem Material **Gummistrümpfe** 428
hergestellten, nahtlosen
nennenswert. — Alle Arten elastischer Wickelbinden. — Weibliche Bedienung.
Tel. 227 u. 6527. Tel. 227 u. 6527.

Konzert-Agentur Heinrich Wolff
Friedrichstraße 39. — Telefon 3225.

Donnerstag, 28. September, abends 8 Uhr,
im Kasino, Friedrichstraße 22:

Ein neuer Vortrag mit Lichtbildern

von Hermann Bagusche (Heidelberg) über

Die Wunder der Sternennwelt

Die Lichtbilder (Himmelsphotographien) stellte Geh. Rat Prof. Max Wolf, Direktor der Königstuhlsterne in Heidelberg, zur Verfügung.

Die Lichtbilder zeigen u. a.: Mond, Mondberge, Mondkrater, die Planeten Mars (mit Kanälen), Jupiter und Saturn (mit Ringscheibe), die Milchstraße, den neuen Stern im Perseus, ferner Sternhaufen, Gas-, Ring- und Spiralnebel, Ansichten mehrerer Sternwarten usw.

Karten: 50.—, 40.—, 30.—, 15.—, Mark.

Samstag, 30. September, abends 8½ Uhr,
im Kasino, Friedrichstraße 22:

Laßt uns lachen!

Der lustige Abend des rheinischen Vortragsmeisters

Gustav Jacoby.

Karten: 60.—, 40.—, 20.— Mk. zuzügl.

10% Steuer.

Plätze für beide Veranstaltungen bei

Stöpler, Rheinstraße 41, Reisebüro

Rettenmayer u. Abendkassen. K76

Walhalla.

Das Liebesnest.

Nach dem Roman von

Edgar Stillebauer.

Erster Teil.

6 Akte.

In den Hauptrollen:

Paul Wegener

Margit Barnay

Ad. v. Schmeltow

Käthe Haack

Hugo Flink

Reinh. Schünzel

E. Kaiser-Titz

Olga Limburg

Hermann Picha

Rameau.

Der 2. Teil läuft ab

Freitag, den 29. Sept.

Familie Haase.

Lustspiel in 2 Akten.

Anfang 4 Uhr.

Thalia.

Der neueste

Lya Mara-Film

Erniedrigte

u. Beleidigte.

Drama in 5 Akten

nach dem gleichnam.

Roman v. Dostojewski.

Für den Film bearb.

von F. Carlsen.

In den Hauptrollen:

Lya Mara, Erich Kaiser-

Titz, Alb. Patry, Marg.

Schön, Ant. Edthofer.

Regie: **Friedr. Zelnik.**

Ferner:

„Er“ als Pechkavalier.

Harold Lloyd-Groteske

Beginn tagl. 3 Uhr.

Theater

Staats-Theater.

Großes Haus.

Freitag, 22. September:

1. Vorstellung: Abonnement D.

Medea.

Tragödie in 4 Aufzügen von

Seneca. Regie: Paul Wegener.

2. Vorstellung: Abonnement D.

Medea.

Tragödie in 4 Aufzügen von

Seneca. Regie: Paul Wegener.

3. Vorstellung: Abonnement D.

Medea.

Tragödie in 4 Aufzügen von

Seneca. Regie: Paul Wegener.

4. Vorstellung: Abonnement D.

Medea.

Tragödie in 4 Aufzügen von

Seneca. Regie: Paul Wegener.

5. Vorstellung: Abonnement D.

Medea.

Tragödie in 4 Aufzügen von

Seneca. Regie: Paul Wegener.

6. Vorstellung: Abonnement D.

Medea.

Tragödie in 4 Aufzügen von

Seneca. Regie: Paul Wegener.

7. Vorstellung: Abonnement D.

Medea.

Tragödie in 4 Aufzügen von

Seneca. Regie: Paul Wegener.

8. Vorstellung: Abonnement D.

Medea.

Tragödie in 4 Aufzügen von

Seneca. Regie: Paul Wegener.

9. Vorstellung: Abonnement D.

Medea.

Tragödie in 4 Aufzügen von

Seneca. Regie: Paul Wegener.

10. Vorstellung: Abonnement D.

Medea.

Tragödie in 4 Aufzügen von

Seneca. Regie: Paul Wegener.

11. Vorstellung: Abonnement D.

Medea.

Tragödie in 4 Aufzügen von

Seneca. Regie: Paul Wegener.

12. Vorstellung: Abonnement D.

Medea.

Tragödie in 4 Aufzügen von

Seneca. Regie: Paul Wegener.

13. Vorstellung: Abonnement D.

Medea.

Tragödie in 4 Aufzügen von

Seneca. Regie: Paul Wegener.

14. Vorstellung: Abonnement D.

Medea.

Tragödie in 4 Aufzügen von

Seneca. Regie: Paul Wegener.

15. Vorstellung: Abonnement D.

Medea.

Tragödie in 4 Aufzügen von

Seneca. Regie: Paul Wegener.

16. Vorstellung: Abonnement D.

Medea.

Tragödie in 4 Aufzügen von

Seneca. Regie: Paul Wegener.

17. Vorstellung: Abonnement D.

Medea.

Tragödie in 4 Aufzügen von

Seneca. Regie: Paul Wegener.

18. Vorstellung: Abonnement D.

Medea.

Tragödie in 4 Aufzügen von

Seneca. Regie: Paul Wegener.

19. Vorstellung: Abonnement D.

Medea.

Tragödie in 4 Aufzügen von

Seneca. Regie: Paul Wegener.

20. Vorstellung: Abonnement D.

Medea.

Tragödie in 4 Aufzügen von

Seneca. Regie: Paul Wegener.

21. Vorstellung: Abonnement D.

Medea.

Tragödie in 4 Aufzügen von

Seneca. Regie: Paul Wegener.

22. Vorstellung: Abonnement D.

Medea.

Tragödie in 4 Aufzügen von

Seneca. Regie: Paul Wegener.

23. Vorstellung: Abonnement D.

Medea.

Tragödie in 4 Aufzügen von

Seneca. Regie: Paul Wegener.

24. Vorstellung: Abonnement D.

Medea.

Tragödie in 4 Aufzügen von

Seneca. Regie: Paul Wegener.

25. Vorstellung: Abonnement D.

Medea.

Tragödie in 4 Aufzügen von

Seneca. Regie: Paul Wegener.

26. Vorstellung: Abonnement D.

Medea.

Tragödie in 4 Aufzügen von